

## **Abstract zum Workshop Arbeitskultur**

*Klaus Schwarzgruber, Klaus Rauscher*

### **Kultur(en) im Spannungsfeld zwischen eigener Person und Arbeit**

Arbeit und Kultur klingen zunächst wie ein Widerspruch. Um diesen scheinbaren Gegensatz aufzulösen, wollen wir im Workshop eigene Bilder von Arbeits-Kultur mit der jeweiligen Arbeits-Realität vergleichen.

Es sollen subjektive Wahrnehmungen der eigenen Berufsrolle den Bildern und Projektionen anderer Beteiligter (Kooperationspartner, Jugendliche, Eltern, Geschäftsführung, etc.) gegenübergestellt und mögliche Abweichungen festgestellt werden.

Wir wollen hinterfragen, ob der Begriff der „Arbeit“ ausschließlich mit dem beruflichen Kontext in Verbindung gebracht werden kann. Damit verbinden wir die Fragen: Was ist für mich „Arbeit“? Wann leiste ich „Arbeit“? Darf „Arbeit“ Spaß machen?

Weiters stellen wir die Frage nach den Grenzen unseres Wirkens: Welche Ressourcen habe ich in meiner Tätigkeit und welche benötige ich? Was brauche ich aus meiner Freizeit, um arbeiten zu können? Wie weit beeinflusst mein Erwerbsleben meine Freizeit?

Ziel unseres Workshops ist es, eine Nachdenkpause einzulegen, um zu reflektieren: was brauche ich, um gute berufliche Arbeit leisten zu können? Und wie kultiviere ich dies? Und wie sieht meine Freizeit aus, wenn ich doch in der Freizeit anderer arbeite (Genuss, Lust,...).

#### **DSA Klaus Schwarzgruber**

Mitarbeiter am Institut Suchtprävention,  
Schwerpunkt Lehrlingswesen und Berufsschule,

#### **DSA Klaus Rauscher:**

Mitarbeiter am Institut Suchtprävention,  
Schwerpunkt Jugendarbeit und Motivierende Gesprächsführung,